

Biologie des Menschen in der Geschichte

Beiträge zur Sozialgeschichte der
Neuzeit aus Frankreich und Skandinavien,
eingeleitet, übersetzt und herausgegeben von

Arthur E. Imhof

frommann-holzboog

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Die widerfahrene Biologie	
<i>Mirko D. Grmek</i> , Vorbemerkungen zu einer Geschichte der Krankheiten	79
<i>Arthur E. Imhof</i> und <i>Bengt I. Lindskog</i> , Die Todesursachen in Schweden und Finnland 1749—1773	97
<i>Alfred Perrenoud</i> , Die soziale Ungleichheit vor dem Tod in Genf im 17. Jahrhundert	118
<i>Emmanuel Le Roy Ladurie</i> , Die Hungeramenorrhöe (17.—20. Jahrhundert)	147
2. Die erlebte Biologie	
<i>François Lebrun</i> , Demographie und Mentalität: Die Konzeptionsbewegungen im Ancien Régime	167
<i>Michel Vovelle</i> , Die Einstellungen zum Tode: Methodenprobleme, Ansätze, unterschiedliche Interpretationen	174
3. Die beeinflusste Biologie	
<i>Marcel Lachiver</i> , Eheliche Fruchtbarkeit und Geburtenbeschränkung in der Pariser Region	199
<i>David Gaunt</i> , Familie, Haushalt und Arbeitsintensität: Eine Interpretation demographischer Variationen in Schweden im 17. und 18. Jahrhundert	219
4. Die besehene Biologie	
<i>Jean-Noël Biraben</i> , Arzt und Kind im 18. Jahrhundert: Bemerkungen zur Pädiatrie des 18. Jahrhunderts	261
<i>Jean-Pierre Peter</i> , Kranke und Krankheiten am Ende des 18. Jahrhunderts (aufgrund einer Untersuchung der Königlich-Medizinischen Gesellschaft 1774—1794)	274

5. Die verwaltete Biologie

Jean Meyer, Eine Untersuchung der Medizinischen Akademie über die Epidemien (1774—1794) 327

Jean-Pierre Goubert, Methodologische Probleme zu einer Geschichte des Gesundheitswesens. Frankreich am Ende des 18. Jahrhunderts als Beispiel 360

Zu den Autoren 368

Bibliographie 372

Personen-, Orts- und Sachregister 403